

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgelegt.

Besitzungen nehmen alle Postämter und die Zeitträger, die Zeitungsboten und die Geschäftshäuser entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Ämtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einsch. Umklesteuer. Schwieriger und tabellarischer Satz mit Aufschlag. Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezugsstelle.

Nr. 61.

Sonnabend, den 21. Mai 1932.

35. Jahrg.

Die neue Beschäftigtensteuer — Reichstags-Einberufung abgelehnt

Krisensteuer bleibt in der alten Form — Daneben Beschäftigtensteuer auch für die Beamten
Unterstützungsdauer bei der Arbeitslosen-Versicherung herabgesetzt

Vor den neuen Notverordnungen.

Das Finanz- und Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung. Die Beratungen der Reichsregierung über das Finanz- und Wirtschaftsprogramm, das demnächst durch Notverordnungen in die Tat umgesetzt werden soll, gehen jetzt dem Ende entgegen. Im Reichsfinanzministerium und im Reichsarbeitsministerium hat bereits die Ausarbeitung der Vorlagen begonnen, deren Grundzüge das Reichskabinett in seinen Beschlüssen über das Finanz- und Sozialprogramm gebilligt hat.

Die Verlängerung der Krisensteuer, die bis zum 31. Dezember befristet war und bis 31. März 1933 verlängert wird, soll einen Mehrertrag von 45 Millionen Mark erbringen. Da dieser Betrag zur Deckung der Kosten der Arbeitslosenversicherung nicht ausreicht, kommt die Beschäftigtensteuer, die ebenfalls über die Krankenkassen vorgeschlagen werden. Der Ertrag der Beschäftigtensteuer für Zwecke der Arbeitslosenversicherung wird auf 300 Millionen Mark geschätzt.

Die Änderung der Arbeitslosenversicherung.

Die Auswirkungen der von der Reichsregierung beschlossenen Verlängerung der Arbeitslosenversicherungsdauer werden voraussichtlich darin liegen, daß die Erwerbslosen in Zukunft statt nach 20 Wochen bereits nach 13 oder 16 Wochen der Arbeitslosigkeit zugewiesen werden, was dann für sie eine Verlängerung der Leistungen, nämlich den Betrag der Krisenunterstützungsmittel bedeutet. Für die daraus entstehende höhere Belastung der Gemeinden sind Sonderzuweisungen an die Gemeinden beabsichtigt. In welcher Form das geschehen wird, steht noch nicht fest. Es besteht die Möglichkeit, daß die Beiträge des Reichs und der Gemeinden zur Arbeitslosenversicherung, die jetzt vier Fünftel bzw. ein Fünftel betragen, anders aufgeteilt werden, oder daß man den Gemeinden eine bestimmte Zuweisung aus Reichsmitteln gibt. Die Unterstützungsdauer der Arbeitslosenversicherung werden aller Wahrscheinlichkeit nach nicht weiter abgeändert.

Bei der Veranlagung der Beamten zur Krisensteuer handelt es sich um eine neue Belastung der Beamtenschaft, da die bisher vorgeschlagenen Gebührensätze in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Mit den Fragen der Invaliden-, Unfall- und Invalidenversicherung wird sich das Reichskabinett erst am Sonnabend befassen. Die Frage der Prämienanleihe hat bei den letzten Beratungen im Kabinett noch keine Rolle gespielt. Es ist noch vollkommen offen, ob das Kabinett die Vorschläge des Reichsfinanzministeriums wegen der Finanzierung der Arbeitsbeschaffungspläne annehmen wird.

Ein Protest der Oberen Beamten.

Der Reichsbund der Oberen Beamten hat an den Reichsanwalt ein Telegramm geschickt, in dem zu den Gerüchten über bevorstehende Beamtengebührensätze erklärt wird, daß solche Absichten der Reichsregierung in unvereinbarem Widerspruch mit ihren vor den Wahlen abgegebenen Erklärungen stehen würden und die Regierung unter der Beamtenchaft in einer Weise steigern, die ernste Befürchtungen rechtfertige.

Wieder Ablehnung der Reichstags-Einberufung.

Die von der deutschnationalen Reichstagsfraktion für den 24. Mai beantragte Einberufung des Reichstages ist, obwohl sie von den Nationalsozialisten und den Kommunisten unterstützt wurde, vom Reichstagspräsidenten wiederum abgelehnt worden. Der Reichstagspräsident bleibt bei der Auffassung, daß Artikel 24 der Reichsver-

fassung keine Anwendung finden kann, weil der Tagungsabschnitt des Reichstages nicht geschlossen, sondern der Reichstag nur verlagert worden ist.

Nach Artikel 24 muß der Reichstag einberufen werden, wenn ein Drittel sämtlicher Abgeordneter es verlangt. Die jetzigen Antragsteller bilden zwar ein Drittel des Reichstages, aber nicht die Mehrheit, die nach Auffassung des Reichstagspräsidenten für die Einberufung erforderlich ist.

Nationalsozialisten und Deutschnationalen beschließen, den Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich anzurufen, um eine Entscheidung in dieser Frage herbeizuführen. Eine solche Entscheidung könnte jedoch kaum vor dem 6. Juni, an dem der Reichstag wieder zusammentritt, erfolgen.

Die Arbeiten des Reichskabinetts.

Das Reichskabinett setzte seine Beratungen über die Finanz-, Wirtschafts- und sozialen Fragen weiter fort. Die Beratungen wurden nach kurzer Zeit abgebrochen, um am Freitagabend fortgesetzt zu werden. In unterrichtlichen Kreisen rechnet man nunmehr damit, daß die Gesamtsitzungen des Reichskabinetts Mitte bis Ende der nächsten Woche abgeschlossen sind, da nach der Vereinbarung der mit den sozialen Haushalten zusammenhängenden Fragen die Klärung der weiteren Fragen des Reichshaushalts und der Arbeitsbeschaffung verhältnismäßig schnell vorantreiben gehen dürfte.

Es dürfte nunmehr feststehen, daß eine Vereinheitlichung der Arbeitslosenversicherung nicht erfolgt, sondern lediglich eine gewisse Angleichung der Arbeitslosenversicherung. Es dürfte sich bei beiden die Notwendigkeit herausgestellt haben, die

Unterstützungsdauer zu verkürzen.

Es scheint an einer Herabsetzung der Unterstützungsdauer auf je 16, nach anderer Ansicht auf je 13 Wochen, gebacht zu sein.

Zum Ausgleich der Selbstbeträge in den Gemeindehaushalten dürfte man weiter an die Verbilligung der Bürgergebühren denken, um die Unterbringung der Arbeitslosen zu sichern. In weiteren Maßnahmen zur Ausgliederung der Sozialhaushalte dürfte an eine Kürzung der Invalidenrenten und an eine Einbeziehung sämtlicher Festbesoldung, also auch der Beamten, in die Krisensteuer gedacht sein.

Eine Entscheidung ist jedoch in allen diesen Fragen noch nicht gefallen. Jetzt steht lediglich die Einführung der Bedürftigenprüfung für die Arbeitslosenversicherung und die Krisensteuerfrage abgelehnt worden ist.

Nach Abschluß der Kabinettsberatungen wird der Reichsanwalt dem Reichspräsidenten Bericht erstatten. Bis zu diesem Zeitpunkt sind anstehend auch alle Personalfragen des Kabinetts verlagert. Man rechnet damit, daß das Reichswehrministerium förmlich mit General von Schleicher und das Reichsfinanzministerium förmlich mit Dr. Goebel beauftragt wird. Es scheint nicht ausgeschlossen zu sein, daß alle weiteren Fragen der Kabinettsbildung bis nach Abschluß der Konferenz von Lausanne verlagert werden.

Tagung der Preußenfraktion der NSDAP.

In Anwesenheit Hitlers.

Als erste der fünf Fraktionen des Preussischen Landtages versammelte sich die nationalsozialistische Fraktion. Sie war fast in ihrer vollen Stärke von 162 Mitgliedern erschienen. Nach Entgegennahme der Anwesenheitsliste schloß die Fraktion nach einem der Nähe gelegenen Hotel, in dem der Parteiführer Adolf Hitler zu tagen. Sittenherkömmlich in Begleitung des Fraktionsführers Dr. Kube sowie der Reichstagsabgeordneten Dr. Goebels und Goering. Er gab der Fraktion die politischen Richtlinien für die nächste Zeit bekannt. Sitzungen der übrigen Fraktionen folgen in den nächsten Tagen. Das Zentrum hat vorläufig gleich drei nacheinander folgende Sitzungen abberaumt.

Die Nationalsozialisten werden mit allen Mitteln versuchen, die Wahl ihres Kandidaten Herr J. zum Landtagspräsidenten durchzusetzen. Er ist Justizoberrentmeister und gehört schon seit 1928 dem Landtage an; besonders rühmend wird ihm nachgesagt, daß er als einziger der alten nationalsozialistischen Abgeordneten noch nie einen Erbnungsstich erhalten hat.

Dem „Mariff“ zufolge äußerte sich der Führer der nationalsozialistischen Landtagsfraktion, Abg. Kube, im „Nationalsozialistischen Preussischen Presseblatt“ über die dringenden Aufgaben des neuen Preussischen Landtages folgendermaßen: „Der neue Landtag hat außerordentlich bedeutende Aufgaben zu lösen. Im Vordergrund steht nicht — wie man es von gewisser Seite nachsehen will — die Regelung der preussischen Finanzen, sondern die Regelung des deutschen Meeres in Preußen und die Säuberung der Verwaltung und der Polizei sowie der Schule von unangehörigen Elementen.“ Wir wollen dem Zentrum endlich einmal die Sprache vom Gesicht reißend bezüglich seines so genannten Reichsgesells. Die Herren haben seit dem 24. April angesichts der veränderten politischen Lage in Preußen nichts von sich hören lassen; sie wollen also mit der Sozialdemokratie des Herrn Wellmann weiterregieren. Jetzt werden wir, von uns hören lassen!“

Der parteiamtliche Bericht über die Fraktionsführung der NSDAP.

Über die Sitzung der neuen preussischen Landtagsfraktion der NSDAP, über die nationalsozialistische Parteikorrespondenz einen Bericht heraus, in dem es u. a. heißt: „Adolf Hitler ging auf die aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik ein und führte dann u. a. aus: Die nationalsozialistische Bewegung hat nicht 13 Jahre gekämpft, um die Politik des heutigen Deutschlands in irgendwelchen Koalitionen fortzuführen. Sie ist sich der Verantwortung vor ihren 13 Millionen Wählern bewußt, deren Willen es ist, daß es anders wird. Der Kampf wird nicht geführt, um Ministerposten zu besetzen oder um jeden Preis in eine Regierung einzutreten. Gegenüber den guten Vorschlägen unserer parteipolitischen Gegner ist zu sagen, daß wir eine Instanz zur Prüfung unserer Regierungswürdigkeit in Deutschland außer uns selbst nicht anerkennen.“

An dem Bericht heißt es weiter, die NSDAP, wird ihre Politik nur von eisernen Überlegungen leiten lassen. Die Hoffnung unserer Gegner, daß wir die Herren werden werden, ist trügerisch.

Erster Stellvertreter des Fraktionsvorsitzenden Kube ist Abgeordneter Bohje, zweiter Stellvertreter Abgeordneter Haale. Die Geschäftsführung der Fraktion liegt in den Händen des Abgeordneten Hinke-Salle. Dem Vorstand der Fraktion gehören als Mitglieder der Reichsleitung der NSDAP, Oberrentmeister A. D. Schulz an. Die nächste Fraktionssitzung ist auf den 24. Mai anberaumt worden.

Hitlers Richtlinien für Preußen.

Die Richtlinien, die der Führer der Nationalsozialisten, Adolf Hitler, über die nationalsozialistische Politik vor den Mitgliedern der neuen Landtagsfraktion in Preußen bekanntgab, haben in der politischen Öffentlichkeit höchste Beachtung gefunden. Die Germania, das Berliner Blatt der Zentrumspartei, die ja vor allem für die Fraktion in Frage kommt, erntet diesen Richtlinien, daß die nationalsozialistische Bewegung offenbar nicht gewillt sei, in irgendeine Regierungskoalition einzutreten. Wenn die NSDAP eine Koalition nicht eingehen wolle, dann werde sie allein die Verantwortung für die Schlußfolgerung, die sie aus der Wahl vom 24. April zieht, zu tragen haben. Das Zentrum könne getrost weiter abwarten.



Die Deutsche Allgemeine Zeitung, die oft über die Stimmung in nationalsozialistischen Kreisen oft informiert ist, meint, daß eine sorgfältige Prüfung der Stillerede in ihrer parteiunabhängigen Fassung zeige, daß eine Auslegung über das Ziel hinausginge, daß in ihr eine grundsätzliche Absage zu jeglicher Kooperationsmöglichkeit ausgesprochen worden sei. Der offizielle Bericht der NSDAP mit den Erklärungen, die bei der Übermittlung durch die Nachrichtenagenturen nachteilig, nicht so, wie man das Wort — deutlich, daß die Absage sich nicht in einer Linie gegen Koalitionen schlechthin richtet, sondern gegen die Fortsetzung der bisherigen Politik in irgendwelchen Koalitionen. Ebenso wird hervorgehoben, daß nicht ein Regierungsmitglied „um jeden Preis“ eritreit wird.

Darans geht hervor, daß die Nationalsozialisten bestimmte Forderungen anmelden werden, um eine Abkehr von der bisherigen Politik und die Sicherstellung bestimmter anderer Zwecke herbeizuführen.

Regierung Braun tritt bei Zusammentritt des Preussischen Landtages zurück.

Von zukünftiger preussischer Seite wird erklärt, daß die Regierung Braun an der bereits Ende April amtlich bekanntgegebenen Absicht, bei Zusammentritt des neuen Landtages zurückzutreten, nichts geändert habe.

Schlechte Aussichten für Lausanne.

Trotz seines Entschlusses, bis zur Regierungsveränderung nur laufende Angelegenheiten zu erledigen, führt Lardieu diplomatische Besprechungen zur Vorbereitung der Lausanner Konferenz. Er versucht eine Annäherung zwischen der französischen und englischen Auffassung über die Tribute herbeizuführen. Auf welcher Grundlage diese Annäherungsversuche geführt werden, kann man aus einer halbamtlichen französischen Meldung über die Verhandlungsmöglichkeiten auf der kommenden Lausanner Konferenz ersehen. Diese werden folgendermaßen umrissen:

Ein Moratorium sämtlicher politischer Schulden, d. h. Reparationen und interalliierte Schulden. Entgegen den mutmaßlichen deutschen Forderungen werde man auf einen Moratorium und nicht auf die Annulierung beschränken, um für die Zukunft eine Verregelung vorzubehalten und gleichzeitig die Vorschläge des Vizeleitschwerhörigen Ausschusses zu berücksichtigen. Ein Teil der amerikanischen Einwände könnte gerätet und gleichzeitig eine Atmosphäre des Vertrauens geschaffen werden, wenn die an der Lausanner Konferenz beteiligten Mächte von sich aus und ohne das Ende der Abrüstungskonferenz abzuwarten, beschließen würden, freiwillig ihre Rüstungsanlagen in die Hände der Alliierten zu übergeben und eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Europa durchzuführen und insbesondere die Donaufaaten vor dem Zusammenbruch zu retten, solle versucht werden, den französischen Vorschlag für den wirtschaftlichen Zusammenbruch der Donaufaaten wieder aufzunehmen. Der Plan solle besonders durch eine Reihe von Vorarbeiten erweitert werden, aus denen Frankreich, Polen, Deutschland und Italien Nutzen zögen.

Die Kritik Ablehnung der deutschen Forderung auf Streichung der Reparationen, die erneut aus dieser halbamtlichen französischen Verlautbarung spricht, lassen die Aussichten der Lausanner Konferenz wenig hoffnungsvoll erscheinen, denn nach den letzten Ausserungen der Briten dürfte kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß er die Reparationspolitik Tardieus fortsetzen wird. Für Reichskanzler Brüning aber ist es heute mehr als je unmöglich, eine Verlängerung des Moratoriums und eine spätere Wiederaufnahme der Zahlungen selbst in geringer Höhe anzunehmen. Auch in London ist man sich darüber klar, daß die Fortsetzung der späteren Wiederaufnahme der Tributzahlungen eine Vereinfachung der Kriegsschuldenfrage verhindern würde. Es ist aber sehr fraglich, ob es England gelingen wird, in Lausanne seinen Standpunkt durchzusetzen und damit im eigenen Interesse Deutschland Schuldendienste zu leisten. In amerikanischen Regierungskreisen sieht man gleichfalls einen Erfolg in Lausanne sehr skeptisch gegenüber. Die vorherrschende Ansicht in Washington ist, daß die Lausanner Konferenz die Unmöglichkeit, die Schuldzahlungen fortzusetzen, feststellen, aber doch keinerlei Neuregelung für die Zahlungen finden wird. Man hält es für wahrscheinlich, daß die am 15. Juli fälligen Zahlungen irgendwelcher Art mit den Vereinigten Staaten vorgehalten wird.

Es hat also den Anschein, als ob die Lausanner Konferenz das Schicksal ihrer zahlreichen Vorgängerinnen teilen und resultatlos verlaufen wird. Die wirtschaftlichen und innenpolitischen Auswirkungen einer gescheiterten Konferenz für Deutschland sind allerdings nicht abzusehen.

Herriot hat noch nicht gesprochen.

Die halbamtliche französische Nachrichtenagentur Soudas veröffentlicht eine Erklärung Herriots, in der er gewisse Darlegungen über die mutmaßliche Einstellung der neuen Regierung gegenüber den großen außenpolitischen Fragen wie Reparationen und Abrüstung aufschärft. Dieses Dementi richtet sich mit großer Wahrscheinlichkeit gegen die angeblichen Erklärungen Herriots, aus denen herausgesehen wurde, daß er noch sehr viel unmaßgeblicher sei als Tardieu und Lardieu und daß die Lösung der internationalen Fragen unter seiner Regierung fast unmöglich würde.

London ist pessimistisch.

Die Londoner Kreisläufe beurteilen zum größten Teil die Aussichten für einen Erfolg der Lausanner Konferenz ziemlich pessimistisch. Es gebe wenig Leute, die noch daran glauben, daß Englands Politik der Streichung der Reparationen und Kriegsschulden sich in Lausanne durchsetzen werde. Frankreich habe bisher kein Zeichen einer Änderung seiner Reparationspolitik gegeben.

Amerika und Lausanne.

Der Standpunkt der amerikanischen Regierung zur bevorstehenden Lausanner Konferenz ist nach amerikanischen Meldungen unüberbort. Die vorherrschende Ansicht ist, daß die Konferenz staunenswert die Unmöglichkeit, die Schuldzahlungen fortzusetzen, feststellen, aber auch

keinerlei Neuregelung für die Zahlungen finden wird. Man hält es für wahrscheinlich, daß die am 15. Juli fälligen Zahlungen irgendwelcher Art mit den Vereinigten Staaten vorgehalten wird.

Man beharrt in unterrichteten Kreisen die Mittellagen über angebliche Absichten der Vereinigten Staaten in der Schuldfrage auf das feststehe, weil durch die Weitergabe derartiger Gerüchte eine etwaige Schenkung in der Haltung der amerikanischen Regierung nur erschwert wird.

Die Sicherheit der entwaffneten Staaten.

Gleichberechtigung in den Rüstungen.

Im Seereisensitz der Abrüstungskonferenz gab der deutsche Vertreter von Weizsäcker, eine Erklärung zur Entgegnung auf die Ausführungen des französischen Vertreters Aubert ab. Der deutsche Vertreter betonte, daß die Sicherheit unter den gegenwärtigen Verhältnissen bereits völlig kompromittiert sei. Gerade die Aufgabe der Abrüstungskonferenz wäre es, die Sicherheit wiederherzustellen. Die Saupfrage sei jetzt für die Konferenz, eine Gleichheit der Sicherheit für alle Staaten herbeizuführen.

Nach der Erklärung des deutschen Vertreters kam es zu einem Zitat am 10. Juli zwischen den Vertretern Frankreichs und Ungarns. Der ungarische Vertreter warf die Frage auf, wie es nach den Ausserungen Auberts mit den entwaffneten Staaten stünde. Nach französischer Auffassung müsse man diesen Staaten jetzt die gleichen Waffen genehmigen, die die anderen Staaten jetzt für sich mit der Begründung der Verteidigungsmöglichkeit sichern wollten. Der französische Vertreter erklärte dagegen, diese Frage sei hindernis in den französischen Vorschlägen auf Internationalisierung aller Rüstungen geklärt. Der ungarische Vertreter entgegnete darauf, er ziehe es vor, die Waffen zur Verteidigung im eigenen Lande zu haben, für den Fall, daß sein Land angegriffen würde.

Osterreich um Scheidewege.

Zwischen geistlichem Menschentum und französischen Revisionisten.

Für eine deutsch-österreichische Zollunion und gegen die Gewährung weiterer finanzieller Unterstützungen für Osterreich spricht sich eine führende englische Zeitung aus. Osterreich könne nicht mehr lange als unabhängiger Staat weiterbestehen. Es müsse zwischen Berlin und Paris wählen. Die österreichische Sprache, seine Lage und der geistliche Menschentum wiesen auf eine deutsch-österreichische Zollunion hin. Das französische Gold und die französischen Seiten-gewehre wiesen den Weg nach Paris. Osterreich müsse selbst entscheiden. Eine weitere Gewährung von Krediten englischerseits würde einen schweren Schlag für die englischen Interessen bedeuten, die die Interessen des Zusammenbruchs Osterreichs nur hinauszögern würden.

Die neue Außenpolitik Japans.

Verteidigung des neuen japanischen Kabinetts am 21. Mai?

Die japanische Telegraphenagentur Simbun-Mengum teilt mit, daß die Verhandlungen über die Umwidmung des japanischen Kabinetts am Freitag beendet worden sind. Das Kabinett werde am 21. Mai vereidigt werden und in einer besonderen Sitzung des Parlaments sein Programm vorlegen. Das Vertrauen für das kommende Kabinett soll nach Auffassung japanischer Kreise vollkommen gesichert sein.

Wie verlautet, werden jetzt die Richtlinien der neuen japanischen Außenpolitik durch eine Aussprache zwischen dem kommenden Ministerpräsidenten Suzuki und den japanischen Militärkreisen durchgearbeitet. Sie sollen sich von der Politik des bisherigen Kabinetts scharf unterscheiden.

In bezug auf die Mandchurei soll die Politik der eisernen Hand durchgeführt werden, während gegenüber Schanghai keine Änderung eintreten soll.

Was die Sowjetunion angeht, so solle keine wesentlichen Änderungen eintreten, doch können Veränderungen entstehen, wenn die Sowjetregierung Japan in der Mandchurei Schwierigkeiten bereiten sollte.

„Do. X“ fliegt nach Europa.

Dreizehn Mann und eine Frau an Bord. Das deutsche Flugschiff „Do. X“ ist nach längerem Aufenthalt in Amerika vom Long-Island-Land nach St. Johns (Neufundland), der ersten Etappe des Atlantikfluges nach Deutschland, gefahren. Antonie Straßmann fliegt als erste Passagierin über den Atlantik und soll, wie es heißt, Schreiber des Reichswehrministeriums Walter an den Reichspräsidenten in Berlin und an den Berliner Oberbürgermeister zum Mitfliegen.

Die Flugroute des „Do. X“

ist noch nicht ganz festgelegt. Es ist eine zweite Zwischenlandung in einem Hafen der Azoren vorgezogen.

Auch der Völkerbund soll sparen!

Aussprache im Völkerbund über Einschränkungsmöglichkeiten.

Der Antrag der englischen Regierung auf grundlegende Ersparnismaßnahmen, Herabsetzung der Zahl und der Gehälter der Beamten beim Völkerbund gelangte im Völkerbundrat zur Verhandlung. Von französischer Seite sind Versuche im Gange, den englischen Vorschlag weitestgehend zu machen und jede Herabsetzung der Gehälter der Völkerbundbeamten zu verhindern. Der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, hat dem Völkerbundrat eine Denkschrift eingebracht, die nach ihrer Tendenz sich gegen die Einschränkung des Völkerbundbesatzes und die Herabsetzung der Gehälter der Völkerbundbeamten ausspricht.

Diesen Fragen wird in allen internationalen Kreisen grundsätzliche Bedeutung beigemessen, da weitgehende Sparmaßnahmen eng mit der gesamten Neuorganisation der politischen Leitung des Völkerbundsekretariats zusammenhängen und zwangsläufig zu einer Abschaffung der Generalsekretäre und damit der heutigen englisch-französischen Beherrschung des Völkerbundsekretariats führen müßten.

Prinzenbesuch aus Arabien.

Emir Feisal in Berlin eingetroffen.

Deutschland hat Staatsbesuch aus dem Morgenlande bekommen. Der zweite Sohn des regierenden Königs Ibn Saud vom Schesjas und Nechib, Prinz Feisal, traf in einem holländischen Salonjagter in Berlin ein. Der Prinz macht im Auftrag seines Vaters Reich und die Hofhaltung Staatsbesuche in Europa, er war bereits in London, Paris, Bern und den Haag. Prinz Feisal, der gleichzeitig Vizikönig von Mesa und Außenminister vom Schesjas ist, wird dem Reichskanzler — in Vertretung des Reichspräsidenten — ein Handschreiben seines Vaters überbringen, in dem Ibn Saud seinen Freundschaftsvertrag für Deutschland und Rußland und die Hofhaltung auspricht, daß beide diplomatische Vertretungen ausgetauscht werden. Die freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zum Schesjas fanden ihren ersten vertraglichen Ausdruck in einem Vertrag vom 6. April 1929.

Erklärungen des neuen Memelgouverneurs.

Der neuernannte Gouverneur des Memelgebietes, Ghibs, gab Pressevertretern gegenüber Erklärungen ab. Seine erste Aufgabe werde es sein, unter den Nationalitäten und den Religionsgemeinschaften des Gebietes ein gutes Einvernehmen herzustellen, damit eine gedeihliche Zusammenarbeit möglich wäre. Es werde seine Aufgabe sein, im Einvernehmen mit der Zentralregierung an der Wiederherstellung ungestörter Beziehungen zwischen Litauen und Deutschland nach Kräften zu arbeiten. Das Memelgebiet müsse zwischen Deutschland und Litauen die verbindende Brücke sein. Die Richtlinien seiner Arbeit werde die Wünsche der memelländischen Bevölkerung bestimmen, sofern sich diese im Rahmen der Memelautonomie bewegen.

Die „Georges Philipp“ wird belastet.

Nichtbeachtung der Feuerstillschließungen.

Englische Berichte aus Nordafrika, daß die Untersuchung über das Unglück des französischen Dampfers „Georges Philipp“ aufsehenerregende Enthüllungen bringen werde. Es werde sich zeigen, daß entgegen den Vorschriften keine Rettungsübungen und Feueralarmübungen stattgefunden hätten. Die Untersuchungen habe die Organisation zur Bekämpfung des Feuers nicht zufriedenstellend gearbeitet. Die Passagiere seien nicht gerettet worden.

Die deutschen Reisenden gerettet.

Auf dem in Brand geratenen Dampfer befanden sich drei (nicht, wie zuerst gemeldet worden war, zwei) Männer: der Passagier Salentin mit seiner Frau und ein Offizier der Wachmannschaft Augsburg-Rittberg. Die Angehörigen dieser drei Deutschen haben nun ein Telegramm erhalten, aus dem hervorgeht, daß alle drei gerettet worden sind.

Der Kapitän des Unglücksdampfers berichtet.

In Paris traf der Bericht des Kapitäns des verunglückten Schiffes „Georges Philipp“ ein, dem u. a. zu entnehmen ist, daß er als letzter das Schiff verlassen habe, als dieses ein einziges Flammmeer war. Es wurden insgesamt 689 Personen gerettet. In 767 Personen an Bord waren, scheint das Unglück 78 Todesopfer erfordert zu haben. Die Passagiere der D-Brücke des Unglücksdampfers sind im Feuer umgekommen. Es beficht noch die Möglichkeit, daß einzelne von Eingeborenen gerettet, später sich noch melden werden.

Millionenschaden im Münsterland.

Minister Schiele sagt schmerzlich Hilfe der Reichsregierung zu. Das am Pfingstmontag nachmittag über dem Münsterland niedergegangene Unwetter vernichtete in dem 16 240 Morgen umfassenden Gebiet der Gemeinde Savitz bei 3850 Morgen Winterjaat. Die vorhandenen 30 000 Obstbäume haben zu 80 Prozent gelitten. Von den betroffenen landwirtschaftlichen Betrieben sind nur 17 gegen Schaden versichert gewesen. Eine ganz neue Zusammenfassung ergibt allein für die Gemeinde Savitz einen Ausfall an Winterjaat von 552 000 Mark und einen Ausfall bei den Obstbäumen, der mit 240 000 Mark angegeben wird, zusammen also einen Schaden von 792 000 Mark. Dazu kommen noch die nicht ziffermäßig nachzuweisenden Schäden durch Verschlingung von Gärten, Zerstörung von Gebäudeschuttsanlagen und Schäden an Gebäuden. Die Minister Schiele ist der auf dem Verbandsrat der landlichen Genossenschaften in Münster am 17. d. d. Gelegenheit, den durch das Unwetter schwer getroffenen Landwirten des Münsterlandes die herbeige Anteilnahme der Reichsregierung auszusprechen, wobei er die Versicherung abgab, daß mit aller Verschleunigung Hilfe geschickt werde. Die Reichsregierung werde in erster Linie dafür sorgen, daß die vernünftigen Helfer wieder bestellt werden könnten.

Berliner Produktbörse.

Table with multiple columns listing various commodities like cereals, oil, and sugar, along with their prices and market status.

Amtlicher Teil.

Anordnung, betr. die Aufhebung der Anordnung über Ausnahmen von dem Verbot von Versammlungen und Umzügen unter freiem Himmel vom 13. April 1932 (Gesetzblatt S. 165).

Bom 12. Mai 1932 (G. S. S. 191). Ich hebe meine Anordnung, betr. Ausnahmen von dem Verbot von Versammlungen und Umzügen unter freiem Himmel, vom 13. April 1932 (Gesetzblatt S. 165), auf.

Der Preussische Minister des Innern. Severing.

Veröffentlicht.

Danach ist es mit Wirkung vom 17. ds. Mts. ab nur noch zulässig, für völlig unpolitische Veranstaltungen Ausnahmen vom Versammlungs- und Umzugsverbot zuzulassen.

Annaburg, den 21. Mai 1932.

Der Amtsvorsteher als Ortspolizeibehörde.

Torgau. Das alle vier Jahre stattfindende Auszugsfest der drei Vereinigten Bürgerkompanien, der Geharnischten, der Grenadiere und der Jäger, nahm nach dem üblichen Zapfenstreich am Mittwochsabend am Donnerstag bei prächtigem Wetter seinen Anfang.

Schilbau. Nachdem der übermiegende Teil der Mitglieder der hiesigen Landbundesgruppe in einer schriftlichen Rundgebung das schärfste Mißfallen gegen den Ortsgruppenvorsitzenden und darüber hinaus auch gegen den Kreisbauernmeister Dr. Gerete (Breslau) zum Ausdruck gebracht hatte, fand hier die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe statt, an der auch Vertreter der Kreislandbundesführung teilnahmen.

Wittenberg, 18. Mai. Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich heute vormittag gegen 11 Uhr in der Dresdener Straße in unmittelbarer Nähe des Gasthofes „Zähringer Hof“.

Jahna, 17. Mai. Bei einem Gesellschaftsspiel des Vereins für Bewegungsspiele Jahna gegen Bretlin, ereignete sich am ersten Pfingstfesttage ein bedauerlicher Unglücksfall.

Bitterfeld, 19. Mai. Vom Chemann erstickten. In Sandersdorf verletzten der Arbeiter Kind seine Frau durch Messerschneiden in den Unterleib so schwer, daß sie nach wenigen Minuten verstarb.

Hohenbudo (Kreis Schweinitz). Ein aus Fülltenwalde (Spre) stammender Gehlfassmann fuhr im Kraftwagen mit 3 Insassen auf der Straße nach Raundorf gegen einen Baum.

Bad Liebenwerda. (Dem Sohne die Reife durchschneiden.) Eine schwere Blauart trat sich im Krankenhaus Neu-Dobra zu.

Markt-Kalenber. 25. Mai: Vieh- und Schweinemarkt in Herzberg. 26. Mai: Marktmarkt in Herzberg.

sich die Frau eine Besserung des Gesundheitszustandes ihres Jungen, der schon seit längerer Zeit an Knochenbrüchigkeit am Bein litt, nicht verdrach.

Briaran, 19. Mai. Qualvoller Tod nach dem Genuß von Wasser. Ein Arbeiter des hiesigen Gutes hatte aus einem Graben Wasser getrunken und war darauf schwer erkrankt.

Zerbth. (Wohlfahrt für Spargel. Der dem hiesigen Spargelmarkt ist eine Arkel eingetreten. In drei Tagen wurden im Zerbster Spargelgebiet 1562 Ztr. Spargel geerntet, von dem im Großhandel nur Preise von 30, 20 und 10 Pf. für beste, mittlere und geringe Sorten pro Ztr. zu erzielen waren.

Vrendise. (Wasser einer Eiserrückigen.) In Kaulitz spielte sich ein Liebesdrama ab. Der bei dem Landwirt Hennig beschäftigte Landwirtschafthilfsgehilfe Brundke wurde nachts im Bett von seiner Geliebten überfallen und mit einem Beil über den Schädel, die aber nicht tödlich wirkten.

Dammhaus (Harz). (Sieben Todesopfer bei dem Autounfall.) Zu dem Kräfteausgleichungsfest bei Dammhaus im Harz wird gemeldet, daß das schwerverletzte Fräulein Charlotte Schlawade aus Berlin und außerdem der Gärtner Hermann Grauert aus Weimar gestorben sind.

Zhale (Harz). (Todessturz von der Postkutsche.) Zwei Berliner Gymnasialisten, die sich hier einquartiert hatten, waren am Dienstagabend nach Sonnenuntergang auf die Postkutsche gefahren.

Füssen, 18. Mai. (Umwelter im Füssener Bezirk.) Ueber die Gebirgsalpen bei Füssen ging ein furchtbares, mehrere Stunden andauerndes Gewitter mit starkem Hagelschlag nieder.

Benig. Schleuderpreise für Grundstücke. Hier wurden zwei Grundstücke zwangsversteigert, die einen Verkehrswert von über 45000 RM. und 68700 RM. darstellten.

Rino-Schau. Lichtspielhaus Neue Welt. Mit der Darbietung „Das Land des Sächsischen, wird ab heute Sonnabend einer der größten Erfolgsschritte des letzten Jahres gegeben.

Ein Talent der Feinmechanik in Rade und Haus ist das wunderbare Idi. Eine heiße Misshandlung macht kurzen Prozeß mit allem Schmier und Schmutz.

Magdeburger Pferde- und Auto-Lotterie 1932, Ziehung am 9. Juni bietet eine Gelegenheit, das Glück zu erproben. Durch den Bezug eines Loses zu 1 M. beim Doppellos 2 M. haben Sie die Chance, den Hauptgewinn von 15000 RM. oder einen anderen der Gewinne einzufleischen.

Kirchliche Nachrichten. Am Trinitatisfest. Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Math. 28, 20.

Markt-Kalenber. 25. Mai: Vieh- und Schweinemarkt in Herzberg. 26. Mai: Marktmarkt in Herzberg.

25 Jahre Chlorodont ein heußiges Jubiläumsgeschenk, das Vertrauen erlangte. Die Tatsache, daß Chlorodont-Zahnpasta in allen Ländern der Erde vorzugsweise Verwendung findet und von 6 Millionen Menschen - allein in Deutschland - täglich im Gebrauch ist, beweist am besten ihren hohen Wert für eine vernünftige Schenkung zur Erinnerung eigener weiser Tugenden. Jede 50 Pf. und 80 Pf.

Notales und Provinzielles.

Berwaltungsänderung nach Berichtsgebden vom 4. bis 12. Juni 1932. Die Nachfrage nach den Fahrkarten für den Verwaltungsänderung nach Berichtsgebden ist sehr stark.

Die ärmste Gemeinde in Preußen. Preußens ärmste Gemeinde dürfte Dr. (Kreis Recklinghausen) sein. In diesem Anbuhlort leben 16239 Einwohner, von denen 8159 durch die lomanale Fürsorge und etwa 5000 durch die Fürsorge des Arbeitsamts betreut werden.

Provinzialfischliche Anlage für 1932. Für 1932 ist eine provinzialfischliche Umlage ausgeschrieben worden, die den Gesamtbetrag von 194791 Mark ausmacht.

Die Offenbarungseide. Die Allen und Christen, die heute den Kopf schütteln und meinen, die Welt sei sehr schlecht und gewissenlos geworden und dabei frei und jählich über alle Wägen, haben wirklich nicht ganz oder immer unrecht, das zeigt die nachstehende Antwort, die auf eine Zahlungsaufforderung nur kurzem einer Firma gegeben wurde.

Blöffia. (Die neue Richturmuße.) Nachdem unter regem Interesse der Einwohnerschaft die Turmbauanlage fertiggestellt war, versammelte sich der Gemeindeführer im Turm, um die Anlage im ordnungsmäßigen Zustand zu übernehmen.

Torgau. (Die 72er Fahnen bei der Wiederkehrfeier.) Hier findet am 4. und 5. Juni die Wiederkehrfeier aller ehemaligen 72er statt. Die behördliche Genehmigung zum Appell auf dem Schloßhof und zum geschlossenen An- und Abmarsch beim Feldgottesdienst am Ehrenmal der 72er ist eingegangen, lobend die Feiern in der geplanten Weise abgehalten werden kann.

Wittenberg, 18. Mai. Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich heute vormittag gegen 11 Uhr in der Dresdener Straße in unmittelbarer Nähe des Gasthofes „Zähringer Hof“.

Jahna, 17. Mai. Bei einem Gesellschaftsspiel des Vereins für Bewegungsspiele Jahna gegen Bretlin, ereignete sich am ersten Pfingstfesttage ein bedauerlicher Unglücksfall.

Bitterfeld, 19. Mai. Vom Chemann erstickten. In Sandersdorf verletzten der Arbeiter Kind seine Frau durch Messerschneiden in den Unterleib so schwer, daß sie nach wenigen Minuten verstarb.

Hohenbudo (Kreis Schweinitz). Ein aus Fülltenwalde (Spre) stammender Gehlfassmann fuhr im Kraftwagen mit 3 Insassen auf der Straße nach Raundorf gegen einen Baum.

Bad Liebenwerda. (Dem Sohne die Reife durchschneiden.) Eine schwere Blauart trat sich im Krankenhaus Neu-Dobra zu.

Markt-Kalenber. 25. Mai: Vieh- und Schweinemarkt in Herzberg. 26. Mai: Marktmarkt in Herzberg.

Lass die Sonne in Dein Heim, mach mit IMI alles rein!



Machen Sie sich die unvergleichliche Reinigungskunst von IMI dienstbar. In Millionen Haushaltungen legt es täglich die Probe seiner fabelhaften Reinigungskraft ab. IMI ist nicht allein der großartige Helfer beim Geschirraufwaschen und Spülen, es ist das Universalreinigungsmittel von fast unvorstellbarer Leistungsfähigkeit. Schmier, Öl und Schmutz weichen im Nu, wo IMI wirkt. Dabei ist es in der Anwendung außerordentlich billig. Ein Eßlöffel IMI auf einen Eimer heißes Wasser genügt.



zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät!



Hergestellt in den Persilwerken.

Für die heißen Tage!

Sommer-Stoffe

Voiles, Waschseiden, Trachtenstoffe, Crepe Fleurette, Marocains in den modernsten Mustern u. einfarb.

Sommer-Kleider

Zefir, Indanthrên, Sport-Kleider, Voile-Kleider, Seiden-Kleider, Poloblußen, Hemdblusen

Sport-Kleidung

Wander-Hemden, Wander-Hosen, Sporthemden, Wochenendhemden, Turnanzüge

Bade-Artikel

Badeanzüge, Badehosen, Bademäntel, Badekappen, Badehandtücher

Emil Bortfeld



Sonntag von 3 Uhr ab:

Schießen, verbunden mit Preis-schießen

Erfrischende Getränke für die heiße Jahreszeit!

Zitronenmoit
Draugade
Himberjaft
Kirchjaft
Iste und in Flaschen
Zrintabletten
Selterwasser

J. G. Fritzsche.

Eintrittsblocks
Garderobenblocks

sind wieder vorrätig.
Herm. Steinbeiß.

Das ganze Schwein in Züchner-Dosen!

Zum Konservieren aller Lebensmittel, wie Wurst und Fleisch aus Hausflachtungen, Wild, Geflügel, Obst- und Gemüse jeder Art verwendet die sparame Hausfrau nur

garantiert festeste Züchner-Dosen.

Sie sind weit zuverlässiger und billiger als Einkochgläser und können immer wieder benutzt werden. Lieferung und Verschließen der Dosen durch:

Karl Zoberbier, Klempnermeister, Annaburg, Markt 17.

2 Wohnungen

mit Wasserleitung und Innenklosett zum 1. Juni oder Juli zu vermieten.

Otto Schröder, Architekt, Schulstraße.

1 Bruchwiege

auf mehrere Jahre zu verpacken.

Frau Löhnig.

Hotel Waldschlößchen.

Sonntag, den 22. Mai:

Nachmittag-Kaffee-Konzert

von abends 8.30 Uhr ab:

◆ Tanzkränzchen. ◆

Eintritt 25 Pf. Tanz frei!

Freundl. ladet ein Hugo Fensch u. Frau.

Thams & Garfs Sonderangebot

Schneeweißes Rohschmalz . . . Pfd. 41 Pf. und 5 Proz. Rabatt!
K-Margarine . . . Pfd. 33 Pf. und 5 Proz. Rabatt!
L-Margarine . . . Pfd. 45 Pf. Hausmacher . . . Pfd. 60

Pflaumenmus	Pfd. 34 Pf.
Bohnen, weiß	Pfd. 15 Pf.
Binsen	Pfd. 17
Viktorias-Erbisen	Pfd. 17
Grüne Erbsen	Pfd. 22
Gefüllte Erbsen	Pfd. 28
Milgäuer, Eimburger	Pfd. 48
Johannisbeers-Wein	l. r. nur 66
Kaffee	1/4 Pfd. von 50 Pf. an

Hamburger Kaffeelager
Thams & Garfs
Zorgauer Straße 21.

Cigarren der Serie Stadtgespräch

sind mit dem Begriff der höchsten Leistung untrennbar verbunden, da zur Herstellung nur gesunde, reife Tabake, die Qualität besitzen, Verwendung fanden. Stadtgespräch-Cigarren werden stets gleichbleibendes feines Aroma aufweisen und dies Moment ist die Grundlage bei der Wahl dieser Cigarren zur Hausmarke! Der Mann des feinen Geschmacks wählt das Fachgeschäft

Louis Hofmann.
Beachten Sie bitte mein Schaufenster!

Zersterglaspapier empfiehlt Herm. Steinbeiß.

Die Badezeit ist da!

Empfehle zu äußersten Preisen

Bade-Anzüge

für Damen, Herren u. Kinder

Badehosen in schwarz u. rot

Badegürtel

Bademützen

Badeschuh

Badetücher in all. Größen

Badehandtücher

Bademäntel

Trottierstoffe für Mäntel

Carl Quehl

Radio-Apparate

Telefunken und Blaupunkt!

Akku-Spulen, Röhren Lautsprecher-Systeme
Anoden-Batterien Lichtnetz-Antennenstecker
Sockel, Litze Elektro-Schalldose für Grammophon-Uebertragung
Stecker, Schalter Säureprüfer Akku-Säure Destill. Wasser
Eierketten, Fassungen Voltmeter

Akku-Ladestelle
Fritz Rödler, Feruraf 253

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg

Portland-Zement
Weißzement
Dachpappe
Leer, Klebmasse usw.
alles frisch am Lager
Feergeräte teilweise!
F. Krösch.

Durch Nagut-Rüdenfutter

zur rentablen Geflügelzucht!

Wir empfehlen:

Nagut
Rüdenfutter
Rüdenkefs
Fütterhirse
Bruchreis
Fütterhaferflocken
Fleischbroden
Hundeflecken

3. Häblig's Nachf.
Inhab.: Martha Müller, Mühlentstraße 40.

Achtung!

Sämtliche

Munition

für Schützen

hat wieder am Lager

Fa. Th. Schünke Nachf.

Vorschriftsmäßige

Mietkündigungs-

Formulare

hält vorrätig

Herm. Steinbeiß,

Papierhandlung.

Lichtspielhaus

* (Neue Welt) *

Heute Sonntag, Sonntag u. Montag 8 1/2 Uhr:

Das Ereignis dieser Woche:

Kammerjäger Richard Tauber in:

Franz Lehár's Welterfolg's-Operette

„Das Land des Lächelns!“

unter persönlicher Mitwirkung v. Franz Lehár.

Die Melodienfülle, die feisende Handlung, die pompöse Aufmachung sind von sinuierenden Reizen und machen diesen Film zum unauflöflichen Erlebnis.

„Zehn ist mein ganzes Herz“ wird es ab heute von der Leinwand läsen und Tauber wird auch hier wie überall dankbare Herzen dafür ernten.

Hierzu ein reichhaltiges Vorprogramm

Sonntag nachm. 3 Uhr: Kinder-Vorstellung

mit vollständigem Tonprogramm.

Riesen-Matjes-Heringe
Süd. 20 Pf., empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Stocknägel
empfiehlt
Herm. Steinbeiß.

Frische Landbutter
Land-Eier
Molkereibutter
zum billigsten Tagespreise
empfiehlt
Fa. Th. Schünke Nachf.

Frachtbriefe
empfiehlt die Buchdruckerei

Wiesen-Verpachtung.

Die Grasnutzung der neu angelegten Wiesen von Gertrudshof bei Annaburg soll am Mittwoch, den 25. Mai 1932, 10 Uhr vormittags, öffentlich meißbietend verpachtet werden. Bedingungen werden vor dem Termin bekanntgegeben.

Zerspannk.: Alte Schweiniger Straße, am sogenannten Fortwiesennagel.
Die Gutsverwaltung Gertrudshof.



Nah und Fern

Tragischer Selbstmord eines unglücklichen Vaters. In seiner Wohnung in Berlin-Charlottenburg wurde der Kaufmann Max Wertheim von Angehörigen erdrosselt...

Die Bahnschranke! Das Fuhrwerk eines Landwirts wurde von einem Personenzug auf der Strecke Nemmelt-Griesbad erfasst und zerrümmert.

Zwei Verletzte bei einem Großfeuer. In Rosenberga (Oberhessen) wurden beim Brande einer Schmiede zehn Bürger, die sich an den Löscharbeiten beteiligten, und zwei Polizeibeamte verletzt.

Erschossen, weil er ohne Sicht fuhr. Aus Naden wird berichtet: Auf holländischen Gebiete auf der Landstraße bei Grootenbühl wollte ein Gen darm ein Bergmann anhalten...

Mitgliedschaft des französischen Kriegsministers. Der französische Kriegsminister Marius Mouton ist ein Vorkämpfer des dreimonatigen Militärfußmarsches...

Wangensprung des französischen Kriegsministers. Der französische Kriegsminister Marius Mouton ist ein Vorkämpfer des dreimonatigen Militärfußmarsches...

Die Toten bei der Explosion einer Dynamitpatrone. In Warschau fanden Sirenen in der Nähe einer Eisenbahnbrücke eine größere Dynamitpatrone, die explodiert...

32 Arbeiter verhaftet. Zweiundfünfzig Arbeiter sind einem Tunnelbau in Chile zum Opfer gefallen. Ein neuer Tunnel in den Anden führte zum Teil ein und über die Arbeiter ab.

Mitgliederliste für die NSDAP

München. Die Mitgliedsliste der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei hat sämtliche Dienststellen der Partei angeben...

Dreifacher Mord und Selbstmord

Königsberg. An dem sibirischen Sibirischen Reichsad hat sich eine entsetzliche Familiensaga abspielt...

Basitan leidet Enzephala in deutscher Überetzung. Rom. Der Basitaner wird Mittwoch um 20.20 Uhr abg. an Stelle 5026 einen Anzug aus der neu angefertigten Enzephala...

Zwei Personen ertranken. Wostau. Auf dem Fluss Kura im Kaukasus wurde eine dichtbesetzte Fähre, die von drei Schreibern Arbeitern zum Überqueren des Flusses benutz wurde...

Vier Brüder nach einem Familienfest ertranken. Kopenhagen. Ein erschütterndes Familiendrama spielte sich in der Nähe des jütischen Seebades Vardø ab.

1000 Bergarbeiter gefoltert. Hindenburg. Die Sozialwerke A.-G. hat auf der Hedwigswandgrube 700 Arbeitern und auf der Ludwigsgrube rund 300 Arbeitern gefoltert...

Mitgliedschaft in Kanada. Montreal. Ein Mitgliebsrat mehrere Dörfer und Anstellungen in der kanadischen Provinz Ontario...

Kurze politische Nachrichten.

Nach dem Ausweis der Reichsbank hat sich in der verflochtenen Handlung die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Wechseln, Lombards und Effekten...

Die deutsche Regierung hat in dem viel vielen Jahren vor dem Völkervertrag schwebenden Klageverfahren des Fürsten Pleß gegen die polnische Regierung...

Die wegen gemeinschaftlicher einfacher Körperverletzung an dem Reichsstaatsanwaltschaften Wechs und dem Reichsstaatsanwaltschaften Strauß...

Der preussische Landwirtschaftsminister Dr. Heinrich Seeliger beginnt seinen 70. Geburtstagstag. Dr. Seeliger, der in Eckonau in Baden als Sohn eines Landwirts geboren wurde...

größten Teil seines Lebens der hannoverschen Landwirtschaft gewidmet. Erst verhältnismäßig spät, mit 62 Jahren, trat Dr. Seeliger in das parlamentarische Leben ein.

Die belgische Regierungskrise stellt den Beginn einer Entwicklung dar, die noch nicht zu übersehen ist. Während in den Kreisen der frankophilen Liberalen, der maßgebenden Brüsseler Politiker...

Bildfunk auf hoher See.

Drachlose Bildübertragung nach dem Schnellboot „Bremen“. Dem technischen Direktor der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Oerlingener Albrecht Guth...

Über Entfernungen von mehreren tausend Kilometern bildliche Darstellungen und Weitergaben von Dokumenten zu übertragen.

Die Versuche, die bisher zwischen Zürich und Athen gemacht wurden, sind von der Radio-Telegraphengesellschaft in Gemeinschaft mit dem Norddeutschen Lloyd, Bremen, und der Deutschen Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie (Debag-Berlin) nun auch...

zwischen Zürich und dem auf hoher See befindlichen Lloyd-Schnellboot „Bremen“ mit Erfolg durchgeführt worden. Übertragen wurde bei diesem ersten Versuch ein Schreiben des Norddeutschen Lloyd an den Kapitän der „Bremen“.

Johann Christoph von Wöllner.

Zur 200. Weibertsfeier seines Geburtstages. Zu Döberitz bei Ebersdorf wurde am 19. Mai 1732 Johann Christoph Wöllner geboren...

genannt und viel geehrt wurde, weil er als Justizminister und Minister der geistlichen Angelegenheiten unter Friedrich Wilhelm III. von Preußen einen von vielen als unheilvoll angesehenen Einfluss auf die kulturelle Entwicklung Preußens ausübte...

Im den Weibstahl erhoben und zum Minister ernannt, ließ Wöllner am 9. Juli 1788 ein Religionsedikt erlassen, das den Geistlichen jede Abweichung vom kirchlichen Dogma bei Strafe der Absetzung verbot...

Das Schicksal spricht das letzte Wort

(14. Fortsetzung.)

Ulla Setterholm lag gegen den Gobelien zurückgelehnt und streichelte noch immer Geelins Hände. Das Mädchen weinte leise vor sich hin.

„Ull! Du freilich! Die Männer lind halt io, daß meinen, dann hat's Kind einen anderen Namen, wenn sie eine Kügel bin und her verpöndert haben, so eine hüde Ansicht, was das ist. Aber da hört ja keiner, wenn man was dagegen sagt.“

Geelins Hände lagen verärgelt auf dem Rand des Tisches. „Don allemdem habe ich nichts gewußt. Und jetzt begreife ich auch, warum Mama so ischeu ist, wenn sie mit Luz spricht.“

Aber Tante — der gelinde Egoismus ihrer achtzehn Jahre brach sich bereits wieder Bahn — „ich liebe nicht ein, warum auch ich noch dafür hüßen soll.“

„Da hast recht, Kind, das ist verriid. Ja...“ Sie wollte sagen: Da ist Luz dahinter. Aber das konnte unter Umständen äußerst gefährlich sein. Es war nicht gut, den einen Teil gegen den anderen aufzureizen, noch dazu, wo es sich um Ehegeschwister handelte, deren Vermögen überdies zu gleichen Hälften im Geschäft steckte.

Vorläufig blieb es einziges, daß man Eve vertrießte und seine Vermittlung in Aussicht stellte. Und das hat Ulla denn auch, und während sie den blonden Kopf jählich an ihre Brust nahm, sagte sie vertrauensvoll: „Wirst sehen, Kind, das wird noch alles recht.“ Das Liebespaar möchte ich wissen, bei dem das Hochzeitsmädchen ganz glatt geht. Da kommen noch ganz andere Sachen vor. Da ist deine Sorg noch gar nicht. Und wenn zwei noch io eig sind und wann die ganze Verwandtschaft auf sie in Feuer, daß man sie nicht durch treiben können. Is ja eh gar net wert, das bisserl Lebn, daß man sich io hinunterwürft. Und die Gieb erst! Kinder, was die erschrockenen Augen der Nichte und frisch lächelnd über deren leibende Liden bin. „Ich lag net mehr. Coertl Wär ja doch umsonst! Es glaub's hoi! Mit zwanzig nicht Mit dreißig noch weniger, denn da is ma womöglich noch viel dümmmer. Und wann man vierzig is — war't net man doch und wann du einen fragst, der ein halbes Jahrhundert auf dem Buckl trägt oder zehn Jahre mehr, er sagt ja, wann die Sieb ansetzt! Ich hab's ja auch erfahrt!“

Die fragenden Augen des jungen Mädchens erhielten keine Antwort, denn ein ameritanischer Ruffmädchen, der sich durch Ulls ablenkt nicht hatte abweisen lassen, drang ins Atelier und begrüßte die Professorin mit polternder Stimme. „Es empfahl sich mit einer halt, die Ulla ein Lächeln abdrückte. Sie begleitete die Nichte bis an die Türe des Korridors und küßte sie noch einmal auf die Wangen. „Allo Mut, Kinder, ja? — Ich bist dir ischön! Und deinen Vektor ischicht“

du mir. Es ist doch besser, ihr trefft euch bei mir heroben, als so anders.“

„Ente, wie gut du bist!“ Ulla's Hände küßten sich mit Küßchen bedeckt.

„Ein Zwimmetn geht, das verhalten Geelins Schritte die Treppe hinab. Sie hatten einen Klang, als hüßte Freude und Hoffen mit ihnen in den sonnigen Vormittag.“

Als Luz Setterholm die Treppe des Grand-hotels in Hamburg herabkam, sah er „Sie“ stehen. Es trug ein Kleid aus lichtgrüner Crepe de Chine mit Melmen, die in zitronenfarbenen Clifton leuchteten. Vom Gesicht erblühte er nur das Profil. Aber das genügte. Dem Bronzetaue nach war sie eine Javanerin. Aber als sie sich dem herumdrehend, fand er verblüfft:

„Sie bemerkte es, ohne irgendwelche Notiz davon zu nehmen. Weder lächelte sie, noch zeigte sich Unwillen auf ihren Zügen. Sie schien derlei gehört zu sein.“

Der Direktor, mit dem sie sprach, hörte ihr aufmerksam zu. Obwohl sie endlich auf ihn einredete, verstand Luz jedes Wort. „Ich möchte ein anderes Appartement haben. Es ist mir zu laut. Ich kann nicht schlafen, wenn ich Lärm von der Straße her habe. Zudem ist nachts immer die Störung mit dem Wasserhahn. Er trost.“

„Nod immer, Gnädigste!“ „Nod immer, ja!“ Sie stampfte leicht mit dem brotschlechten Fuße auf.

Der Direktor wagte eine Entgegnung auszusprechen. „Das kann aber unmöglich bis in das Schlafzimmer der Gnädigsten zu hören sein.“ „Doch, es ist zu hören!“ Noch einmal stampfte die dünne Sohle des fabelhaft kleinen Schuhs auf den Teppich. Luz lag deutlich das ungeduldige Schillern in den meergrienen Augen. „Es trost! Bassal und ich höre es! Und noch einmal sofalls, war beutlich in dem ischönen Gesicht zu lesen.“

„Gintie ich hörte er einen Schritt und trat einige Zentimeter zur Seite, um den Herrn vorüberzulassen, der eben die Treppe passierte. Diese Serie Mann konnte nur zu einer Gattung Frau gehören. Auf beiden Gesichtern lag dieser keine Bronzetaue, der wie Patina wirkte.“

(Fortsetzung folgt.)

Mißglückter Atlantikflug.

Der Flieger Reichers abgestürzt.
Der amerikanische Flieger Lou Reichers, der zu einer Überfliegung des Atlantik von Harbour Grace (Neufundland) aufgetrieben war, führte etwa 50 Seemeilen von der frischen Küste entfernt mit seinem Flugzeug ins Meer. Er wurde von dem Passagierdampfer „Albatross“ mit einer gebundenen Matte und leichten Strömungen aufgefischt. Infolge des hohen Seeganges konnte die Maschine nicht gerettet werden.

Der Abflug ist auf die Beschädigung eines Flügels und der Benzinleitung zurückzuführen. Das englische Luftministerium hatte für den Weissen Strands (Schwede) eine Genehmigung erteilt.

Die Sonne bringt es an den Tag.

Ein paar sonnige Frühlitage haben genaugen, um eine große Anzahl unserer Freunde und Freundinnen, unserer Lands- und Zeitgenossen nicht nur innerlich, sondern auch äußerlich völlig umzuwandeln. Inwieweit wurden sie froh und überfüllt, nach außen hin aber wiehen sie durch eine auf lässliche Weise erlangte Fairwaise, die sich in ihren Schattierungen von der der Notizität und der Reizung kaum noch wesentlich unterscheidet. „Braungebraunt“ nennt man das, und jeder, der es ist — besonders aber jeder — ist außerordentlich stolz darauf. Wenn man aber Platz gefascht von einem plötzlichen feurigen Glanz, mit tollgefehlten Armen und Beinen beunruhigt, so wirt das nicht immer schön. Ganz abgesehen davon, daß es kein schaffend ist nicht immer so glatt verläuft, wie man sich das in den Anfängen des „Sonnenbrandes“ gedacht haben mag.

Licht, Licht und Sonnenbäder haben bestimmt ihren Reiz und spielen in der Heilweise heute eine nicht unwichtige Rolle, aber man darf das nicht übertrieben und sollte vor allem nicht planlos draußlos verfahren. Den meisten aber, die sich an glühend heißen Tagen in die „pralle“ Sonne, in breunenden Sand legen, am liebsten nach einem Wasserbade und gänzlich „angetrodnet“, kommt es wohl verneinend auf medizinische Wirkungen als auf das Verbranntsein an sich an. Wie soll denn die gute Freundin und der noch bessere Freund erkennen, daß man verbrannt ist, wenn man nicht bodenständig verbrannt zurückkehrt von der See, vom Strandbad oder von irgendeinem Weibe, an dessen Hüften man sich von der Sonne hat verbrannt lassen! Aber Geschwände läßt sich nicht freiben, aber mit der Bekundung, man darun noch lange nicht leidenschaftig zu verfahren. Ein solches Sonnenbad auf der grünen Wiese, am Rande irgendeines Bäckers oder auf dem Radelboot kann leicht mit einem Sonnenstich enden!

Man sollte daher mindestens die Haut, die man sich braun oder rot oder schwarzbraun breunen lassen möchte, vorher mit irgendeinem Fett oder irgendeiner Salbe „einfeilen“, um sie gegen die schädlichen Wirkungen als auf man nicht verfahren, die verbrannte Haut, die ruffig oder wund zu werden droht, wieder vorsichtig mit Fetten oder Wudern zu behandeln. Wenn die verbrannte Haut sich zu schälen beginnt, wie „eine Welle“, oder wenn sie schorrig wird und „wie Horste“ ausseht, soll man den Heilungsprozess nicht beschleunigen wollen, indem man ungeschicklich nachhilft und die „Schale“ abkratzt, was natürlich nicht ohne Schmerz abgeht. Man wird schon noch früh genug aus der Haut fahren!

Wie dem auch sein mag: die an sich berechtigte Sehnsucht nach Sonne ist nicht nur im Herzen, sondern nach Sonne auch anderswo, also z. B. auf dem Kopfe oder auf dem Rücken, braucht nicht so weit zu gehen, daß die Gesundheit darunter leidet. Einen so übertriebenen Sonnenstich braucht niemand zu treiben.



Das Schicksal spricht das letzte Wort

(15. Fortsetzung)
In der Tat trat er zu der fremden Schönheit und redete in einer Sprache zu ihr, die Frau Estherholm nicht verstand. Sie rief etwas, das wie ein Ausdrück großer Freude klang, reichte dem Direktor mit einem verhöflichen Lächeln die Fingerpitzen und schlüpfte in den Lift, dessen Türe der grünbelegte Boy zurückließ.
Lutz sprang die Treppe hinauf, fast den Fußtritt vorübergehend, hegte in die zweite Etage und mußte die niedermetrierende Tatsache konstatieren, daß der Fußtritt soeben wieder abwärts glitt. Als er dort ankam, rollte der Boy die Güter wieder vor die leere Kabine, um nach dem Souverain zu empfinden.
Erst als Sie hatte also gemerkt, daß er ausstundschaffen wollte, welches Appartement sie benötigte. Verärgert ging er nach seinen Zimmern und warf sich auf den Divan.
Jagad auf Frauen zu machen war sonst nicht seine Art. Aber um diese eine lobte es sich wohl. Allerdings verpürte er eigentlich mehr Neugier als sonst ein Gefühl für die schöne Fremde. Trotzdem hätte er gerne gewußt, in welchem Verhältnis die beiden Brautgesellister zueinander standen. Vater und Tochter? Kaum. Er hatte zu wenig zu ihr gesprochen. Dunkel und Nichts schon eher! Mann und Frau? Ausgeschlossen! Es fragte sich etwas wie Eiferstuch in sein Gehirn. Und wie sie ihn angesehen hatte! Nicht mich nicht an, du! Demesgleichen sind mir schon hundertmal über den Weg gelaufen. So, genau so war der Ausdruck ihres Gesichtes gewesen.
Nicht nebenan hörte er nun eine Stimme. Es mochte wohl nur der große Schrank vor einer Verbindungstüre stehen. Dann klopfte jemand gegen ein Holz. Der Dialekt eines Arbeiters klang auf. „Au tritt er nummer!“
Fein, daß die Wände so dünn waren. Wasser ergoß sich von oben in eine Wanne und stieß, als ob es ein Maßregeln wäre. Lutz lachte, bog das Ohr gegen die Tapete und lautete wieder. Es tropfte nicht mehr.

— Die Beichte der verlorenen Ehefrau. In Thale im Harz lebte eine Frau, die vor 23 Jahren ihren Mann verlassen hatte, nachdem das Ehepaar bereits die Silberne Hochzeit gefeiert hatte, ganz plötzlich aus Amerika zurück. Sie wurde mit Begeisterung aufgenommen, und die alten Herrschaften wollten im nächsten Jahre die Goldene Hochzeit feiern.

Funke-Gesellschaft

Sonntag, den 22. Mai:
Deutsche Welle 1635.

- 6.00: Rundfunknachricht. 6.15: Frühkonzert. 8.00: Mitteilungen und praktische Räte für den Landwirt. 8.15: Wochenrückblick auf die Wirtshaft. 8.25: Krankheiten des Getreides und der Futterpflanzen. 8.55: Cannelle des Morgensterns. 10.05: Wettervorhersage. 11.00: Wagner an Mariäbühl. 11.15: Gedächtnis des Verstorbenen. 11.30: Aus Leipzig. 11.45: Musikalische Nachrichten. 12.10: Jelen. 12.20: Aus Breslau. 12.30: Aus Venedig. 12.40: Schöne Schulfestungen der Kinder. 12.50: Germanisches in den deutschen Bauwerken der Gegenwart. 13.00: Schöne Schulfestungen der Kinder. 13.10: Nachmittagskonzert. 13.25: 15.55: Reiseberichte bei der Fahrt durch Süddeutschland. 13.35: Vom Internationalen Autokennen auf der Ruhr. 13.40: Stadtratsrat Eduard Ziemer. 13.50: Vom Internationalen Autokennen. 14.00: Sommerfeste für Mutter und Kind. 14.10: Volksschulerei in der Weltliteratur. 14.20: Die Karawane. 14.30: Reise in Deutschland. 14.40: Von Dr. S. Edelstein. 14.50: Aus Stuttgart. 15.00: „Don Cesar.“ Operette in drei Akten.

Stichtabletts Tageseinteilung der Wochentage.
Berlin W. 1. Berlin W. 2. Magdeburg.
Stettin Welle 283.

- 6.00: Rundfunknachricht. 6.15: Frühkonzert. 8.30 (nur Dienstag und Freitag): Verbandsnachrichten. 10.10: Kleinhändlerpreise in der Zentralmarktblase. 10.15: Wetter- und Tagesnachrichten. 10.35: Aus der Zeitung. 10.45: Verbandsnachrichten. 11.25: Sonnabend. 11.40: Berliner Sportberichte. 11.50—12.00: Konzert. 12.30: Wettermeldung für den Landwirt. 13.05 (nur Magdeburg Montag, Dienstag und Mittwoch): Verbandsnachrichten. 13.30: Wetter- und Tagesnachrichten. 13.45: Berliner Sportberichte. 13.50: Rundfunknachrichten. 14.00: Die Funke-Stunde teilt mit. 14.10: „Stimme zum Tage.“ 14.15: Tages- und Sportnachrichten I. 14.20: 14.25: 2. Bericht. 14.30: Tanz- oder Unterhaltungsmusik (außer Dienstag).

Deutsche Welle 1635 mit geringen Unterbrechungen wie vorliegend, außerdem 12.55 Zeitzeichen, 5.45, 18.55, 19.55: Wetterbericht.

Montag, den 23. Mai.

Deutsche Welle 1635.

- 9.30: Schälungsabstimmung. 14.45: Kinderzeitung. 15.40: Sundersatendmalium. 16.00: Ganschritzt im Deutschmerritt. 16.30: Nachmittagskonzert Berlin. 17.30: Vom Sommer zu Ostern. 18.00: Die Wirtshaft in Polen. 18.30: Spanisch für Anfänger. 19.20: Stunde des Landwirts. 19.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 19.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 19.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 20.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 20.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 20.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 20.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 20.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 20.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 21.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 21.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 21.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 21.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 21.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 21.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 22.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 22.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 22.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 22.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 22.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 22.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 23.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 23.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 23.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 23.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 23.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 23.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 24.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 24.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 24.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 24.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 24.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 24.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 25.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 25.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 25.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 25.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 25.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 25.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 26.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 26.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 26.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 26.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 26.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 26.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 27.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 27.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 27.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 27.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 27.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 27.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 28.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 28.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 28.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 28.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 28.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 28.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 29.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 29.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 29.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 29.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 29.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 29.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 30.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 30.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 30.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 30.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 30.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 30.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 31.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 31.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 31.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 31.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 31.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 31.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 32.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 32.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 32.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 32.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 32.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 32.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 33.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 33.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 33.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 33.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 33.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 33.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 34.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 34.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 34.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 34.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 34.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 34.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 35.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 35.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 35.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 35.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 35.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 35.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 36.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 36.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 36.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 36.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 36.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 36.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 37.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 37.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 37.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 37.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 37.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 37.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 38.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 38.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 38.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 38.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 38.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 38.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 39.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 39.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 39.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 39.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 39.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 39.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 40.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 40.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 40.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 40.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 40.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 40.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 41.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 41.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 41.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 41.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 41.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 41.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 42.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 42.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 42.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 42.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 42.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 42.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 43.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 43.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 43.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 43.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 43.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 43.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 44.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 44.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 44.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 44.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 44.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 44.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 45.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 45.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 45.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 45.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 45.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 45.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 46.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 46.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 46.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 46.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 46.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 46.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 47.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 47.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 47.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 47.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 47.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 47.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 48.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 48.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 48.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 48.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 48.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 48.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 49.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 49.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 49.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 49.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 49.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 49.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 50.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 50.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 50.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 50.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 50.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 50.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 51.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 51.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 51.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 51.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 51.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 51.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 52.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 52.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 52.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 52.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 52.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 52.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 53.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 53.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 53.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 53.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 53.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 53.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 54.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 54.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 54.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 54.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 54.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 54.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 55.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 55.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 55.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 55.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 55.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 55.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 56.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 56.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 56.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 56.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 56.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 56.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 57.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 57.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 57.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 57.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 57.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 57.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 58.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 58.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 58.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 58.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 58.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 58.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 59.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 59.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 59.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 59.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 59.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 59.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 60.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 60.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 60.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 60.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 60.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 60.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 61.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 61.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 61.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 61.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 61.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 61.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 62.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 62.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 62.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 62.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 62.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 62.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 63.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 63.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 63.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 63.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 63.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 63.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 64.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 64.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 64.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 64.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 64.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 64.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 65.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 65.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 65.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 65.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 65.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 65.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 66.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 66.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 66.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 66.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 66.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 66.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 67.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 67.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 67.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 67.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 67.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 67.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 68.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 68.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 68.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 68.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 68.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 68.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 69.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 69.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 69.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 69.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 69.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 69.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 70.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 70.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 70.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 70.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 70.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 70.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 71.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 71.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 71.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 71.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 71.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 71.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 72.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 72.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 72.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 72.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 72.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 72.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 73.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 73.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 73.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 73.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 73.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 73.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 74.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 74.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 74.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 74.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 74.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 74.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 75.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 75.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 75.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 75.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 75.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 75.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 76.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 76.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 76.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 76.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 76.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 76.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 77.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 77.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 77.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 77.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 77.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 77.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 78.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 78.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 78.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 78.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 78.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 78.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 79.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 79.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 79.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 79.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 79.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 79.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 80.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 80.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 80.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 80.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 80.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 80.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 81.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 81.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 81.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 81.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 81.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 81.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 82.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 82.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 82.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 82.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 82.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 82.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 83.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 83.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 83.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 83.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 83.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 83.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 84.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 84.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 84.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 84.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 84.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 84.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 85.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 85.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 85.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 85.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 85.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 85.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 86.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 86.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 86.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 86.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 86.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 86.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 87.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 87.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 87.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 87.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 87.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 87.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 88.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 88.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 88.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 88.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 88.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 88.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 89.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 89.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 89.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 89.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 89.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 89.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 90.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 90.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 90.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 90.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 90.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 90.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 91.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 91.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 91.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 91.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 91.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 91.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 92.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 92.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 92.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 92.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 92.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 92.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 93.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 93.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 93.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 93.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 93.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 93.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 94.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 94.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 94.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 94.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 94.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 94.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 95.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 95.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 95.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 95.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 95.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 95.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 96.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 96.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 96.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 96.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 96.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 96.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 97.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 97.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 97.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 97.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 97.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 97.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 98.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 98.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 98.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 98.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 98.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 98.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 99.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 99.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 99.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 99.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 99.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 99.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 100.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 100.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 100.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 100.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 100.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 100.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 101.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 101.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 101.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 101.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 101.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 101.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 102.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 102.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 102.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 102.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 102.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 102.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 103.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 103.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 103.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 103.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 103.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 103.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 104.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 104.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 104.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 104.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 104.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 104.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 105.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 105.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 105.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 105.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 105.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 105.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 106.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 106.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 106.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 106.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 106.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 106.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 107.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 107.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 107.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 107.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 107.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 107.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 108.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 108.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 108.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 108.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 108.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 108.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 109.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 109.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 109.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 109.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 109.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 109.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 110.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 110.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 110.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 110.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 110.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 110.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 111.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 111.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 111.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 111.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 111.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 111.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 112.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 112.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 112.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 112.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 112.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 112.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 113.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 113.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 113.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 113.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 113.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 113.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 114.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 114.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 114.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 114.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 114.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 114.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 115.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 115.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 115.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 115.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 115.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 115.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 116.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 116.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 116.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 116.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 116.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 116.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 117.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 117.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 117.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 117.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 117.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 117.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 118.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 118.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 118.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 118.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 118.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 118.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 119.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 119.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 119.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 119.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 119.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 119.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 120.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 120.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 120.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 120.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 120.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 120.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 121.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 121.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 121.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 121.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 121.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 121.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 122.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 122.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 122.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 122.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 122.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 122.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 123.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 123.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 123.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 123.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 123.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 123.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 124.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 124.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 124.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 124.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 124.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 124.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 125.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 125.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 125.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 125.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 125.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 125.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 126.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 126.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 126.20: Die Wirtshaft in Deutschland. 126.30: Die Wirtshaft in Deutschland. 126.40: Die Wirtshaft in Deutschland. 126.50: Die Wirtshaft in Deutschland. 127.00: Die Wirtshaft in Deutschland. 127.10: Die Wirtshaft in Deutschland. 127.20: Die Wirtshaft in Deutschland.

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Besteller, die Zeitungsaboten und die Geschäftsstelle Dargauerstr. 3, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsführung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Ämtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb des Rahmens 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einseitig, Umhänge-, Schwärzer- und tabellarischer Satz mit Aufschlag. Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher eingelesen.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbeshalle.

Nr. 61.

Sonnabend, den 21. Mai 1932.

35. Jahrg.

Die neue Beschäftigtensteuer — Reichstags-Einberufung abgelehnt

Krienssteuer bleibt in der alten Form — Daneben Beschäftigtensteuer auch für die Beamten
Unterstützungsdauer bei der Arbeitslosen-Versicherung herabgesetzt

Vor den neuen Notverordnungen.

Das Finanz- und Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung. Die Beratungen der Reichsregierung über das Finanz- und Wirtschaftsprogramm, das demnächst durch Notverordnungen in die Tat umgesetzt werden soll, gehen jetzt dem Ende entgegen. Im Reichsfinanzministerium und im Reichsarbeitsministerium hat bereits die Ausarbeitung der Vorlagen begonnen, deren Grundzüge das Reichskabinett in seinen Beschlüssen über das Finanz- und Sozialprogramm festgelegt hat.

Die Verlängerung der Krienssteuer, die bis zum 31. Dezember befristet war und bis 31. März 1933 verlängert wird, soll einen Mehrertrag von 45 Millionen Mark erbringen. Da dieser Betrag zur Deckung der Kosten der Arbeitslosenversicherung nicht ausreicht, kommt die Beschäftigtensteuer zur Erhebung überhaupt über die Krankenkassen vorgenommen werden. Der Betrag der Beschäftigtensteuer für Zwecke der Arbeitslosenversicherung wird auf 300 Millionen Mark geschätzt.

Die Änderung der Arbeitslosenversicherung.

Die Auswirkungen der von der Reichsregierung beschlossenen Verlängerung der Arbeitslosenversicherungsdauer werden voraussichtlich darin liegen, daß die Erwerbslosen in Zukunft statt nach 20 Wochen bereits nach 13 oder 16 Wochen der Arbeitslosenversicherung unterworfen werden, was dann für sie eine Verlängerung der Leistungen, nämlich den Betrag der Arbeitslosenversicherung, bedeutet. Für die daraus resultierende höhere Belastung der Gemeinden sind Sonderumlagen an die Gemeinden beabsichtigt. In welcher Form das geschehen wird, steht noch nicht fest. Es besteht die Möglichkeit, daß die Beiträge des Reichs und der Gemeinden zur Arbeitslosenversicherung, die jetzt vier Fünftel bzw. ein Fünftel betragen, anders aufgeteilt werden, oder daß man den Gemeinden eine bestimmte Zuzahlung aus Reichsmitteln gibt. Die Unterstützungsdauer der Arbeitslosenversicherung werden aller Wahrscheinlichkeit nach nicht weiter abgeändert.

Bei der Heranziehung der Beamten zur Krienssteuer handelt es sich um eine neue Belastung der Beamtenschaft, da die bisher vorgenommenen Gebührensatzungen in vollem Umfang aufrechterhalten werden. Mit den Fragen der Umwälzung, Unfall- und Invalidenversicherung wird sich das Reichskabinett erst am Sonnabend befassen. Die Frage der Prämienanteile hat bei den letzten Beratungen im Kabinett noch keine Rolle gespielt. Es ist noch vollkommen offen, ob das Kabinett die Vorschläge des Reichsfinanzministeriums wegen der Finanzierung der Arbeitsbeschaffungsstelle annehmen wird.

Ein Protest der Oberen Beamten.

Der Reichsbund der Oberen Beamten hat an den Reichsminister ein Telegramm geschickt, in dem zu den Gerüchten über bevorstehende Beamtengebührensatzungen erklärt wird, daß solche Absichten der Reichsregierung in unvereinbarem Widerspruch mit ihren vor den Wählern abgegebenen Erklärungen stehen würden und die Regierung unter der Beamtenchaft in einer Weise steuern, die ernste Befürchtungen rechtfertige.

Wieder Ablehnung der Reichstageseinberufung.

Die von der deutschnationalen Reichstagsfraktion für den 24. Mai beantragte Einberufung des Reichstages ist, obwohl sie von den Nationalsozialisten und den Kommunisten unterstützt wurde, vom Reichspräsidenten wiederum abgelehnt worden. Der Reichspräsident bleibt bei der Auffassung, daß Artikel 24 der Reichsver-

fassung keine Anwendung finden kann, weil der Tagungsabschnitt des Reichstages nicht geschlossen, sondern der Reichstag nur verlegt worden ist.

Nach Artikel 24 muß der Reichstag einberufen werden, wenn ein Drittel sämtlicher Abgeordneter es verlangt. Die jetzigen Antragsteller bilden zwar ein Drittel des Reichstages, aber nicht die Mehrheit, die nach Auffassung des Reichspräsidenten für die Einberufung erforderlich ist.

Nationalsozialisten und deutschnationale beabsichtigen, den Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich anzurufen, um eine Entscheidung in dieser Frage herbeizuführen. Eine solche Entscheidung könnte jedoch kaum vor dem 6. Juni, an dem der Reichstag wieder zusammentritt, ergehen.

Die Arbeiten des Reichskabinetts.

Das Reichskabinett setzte seine Beratungen über die Finanz-, Wirtschafts- und sozialen Fragen weiter fort. Die Beratungen wurden nach kurzer Zeit ausgesetzt, um am Freitagabend fortgesetzt zu werden. In unternommenen Kreisen rechnet man nunmehr damit, daß die Gesamtsitzungen des Reichskabinetts Mitte bis Ende der nächsten Woche abgeschlossen sind, da nach der Vereinigung der mit den sozialen Haushalten zusammenhängenden Fragen die Klärung der weiteren Fragen des Reichshaushalts und der Arbeitsbeschaffung verhältnismäßig schnell vonstatten gehen dürfte.

Es dürfte nunmehr feststehen, daß eine Verhinderung der Arbeitslosenversicherung nicht besonders bedinglich eine gewisse Angleichung der Krienssteuer an die Arbeitslosenversicherung. Es dürfte in beiden die Notwendigkeit herausgestellt haben, die Unterstützungsdauer zu verkürzen.

Es scheint an eine Herabsetzung der Unterstützungsdauer auf je 16, nach anderer Lesart auf je 13 Wochen, gegangen zu sein.

Zum Ausgleich der Mehrbeträge in den Gemeindefinanzen dürfte man weiter an die Verkleinerung der Bürgersteuer denken, um die Unterstützungswohlfahrtsverbände sicherzustellen. Im weiteren nahmen zur Ausgleitung der Sozialausgaben durch eine Kürzung der Invalidenrenten und eine Einbeziehung sämtlicher Festbesoldung, also auch Beamten, in die Krienssteuer gedacht sein.

Eine Entscheidung ist jedoch in allen diesen Punkten nicht getroffen. Zeit steht lediglich, daß die Durchführung der Beschäftigtensteuer für die Arbeitslosenversicherung und die Krienssteuer abgelehnt worden.

Nach Abschluß der Kabinettsberatungen wird Reichsminister des Reichspräsidenten Bericht erstatten. Bis zu diesem Zeitpunkt sind anheimelnd auch alle Sonderfragen des Kabinetts verlegt. Man rechnet, daß das Reichswehrministerium förmlich mit General Götter und das Reichsfinanzministerium förmlich mit Dr. Goebel beauftragt wird. Es scheint nicht ausgeschlossen zu sein, daß alle weiteren Fragen der Kabinettsbildung bis nach Abschluß der Konferenz von Lausanne verlegt werden.

Zugung der Preußenfraktion der NSDAP.

In Anwesenheit Hitlers.

Als erste der fünf Fraktionen des Preussischen Landtages versammelte sich die nationalsozialistische Fraktion. Sie war fast in ihrer vollen Stärke von 162 Mitgliedern erschienen. Nach Entgegennahme der Anwesenheitsliste begab sich die Fraktion nach einem der nahe gelegenen Hotel, um dort den Parteiführer Adolf Hitler zu begrüßen. Hitler erschien in Begleitung des Fraktionsführers Dr. Hübe sowie der Reichstagsabgeordneten Dr. Goebels und Goering. Er gab der Fraktion die politischen Richtlinien für die nächste Zeit bekannt. Sitzungen der übrigen Fraktionen folgen in den nächsten Tagen. Das Zentrum hat vorläufig gleich drei nacheinander folgende Sitzungen anberaumt.

Die Nationalsozialisten werden mit allen Mitteln versuchen, die Wahl ihres Kandidaten Kersch zum Landtagspräsidenten durchzusetzen. Er ist Justizoberrentmeister und gehört schon seit 1928 dem Landtag an; besonders rühmend wird ihm nachgesagt, daß er als einziger der alten nationalsozialistischen Abgeordneten noch nie einen Ordnungsruf erhalten hat.

Dem „Marxist“ zufolge äußert sich der Führer der nationalsozialistischen Landtagsfraktion, Abg. Hübe, im „Nationalsozialistischen Preussischen Pressedienst“ über die dringenden Aufgaben des neuen Preussischen Landtages folgendermaßen: „Der neue Landtag hat außerordentlich bedeutende Aufgaben zu lösen. Im Vordergrund steht nicht — wie man es von gewisser Seite nachzulesen will — die Regelung der preussischen Finanzen, sondern die Regelung des deutschen Rechts in Preußen und die Säuberung der Verwaltung und der Polizei sowie der Schule von ungeliebten Elementen.“ Hübe kündigt weiter einen Untersuchungsausschuß für die preussische Justiz an, vor dem auch die Jenseitsproffesse wieder aufgestellt werden sollen. Er sagte u. a.:

Wir wollen dem Zentrum endlich einmal die Lerne vom Gesicht reifen bezüglich seines so genannten Rechtsgefühl. Die Herren haben seit dem 24. April angehängt der veränderten politischen Lage in Preußen nichts von sich hören lassen; sie wollen also mit der Sozialdemokratie des Herrn Heilmann weiterregieren. Jetzt werden wir



über die Fraktions-NSDAP.

Die nationalsozialistische Fraktion hat sich in dem es u. a. die aktuellen Fragen der NSDAP zu befassen oder um jeden streiten. Gegenüber den politischen Gegner ist zu ur Prüfung unserer Mandat außer uns selbst nicht

weiter, die NSDAP wird herangezogen werden lassen, daß wir die Verden ver-

Fraktionsvorsitzenden Hübe Stellvertreter Abgeordneter der Fraktion liegt in der Halle. Dem 13 Mitglied der Reichstagsfraktion a. D. Schulz an. Den 24. Mai anberaumt worden.

Hitlers Richtlinien für Preußen.

Die Richtlinien, die der Führer der Nationalsozialisten, Adolf Hitler, über die nationalsozialistische Politik vor den Mitgliedern der neuen Landtagsfraktion in Preußen bekanntgab, haben in der politischen Öffentlichkeit höchste Beachtung gefunden. Die Germania, das Berliner Blatt der Zentrumspartei, die ja vor allem für die Koalition in Frage kommt, entnimmt diesen Richtlinien, daß die nationalsozialistische Bewegung offenbar nicht gewillt sei, in irgendeiner Regierungscoalition einzutreten. Wenn die NSDAP eine Koalition nicht eingehen wolle, dann werde sie allein die Verantwortung für diese Schlussfolgerung, die sie aus der Wahl vom 24. April zieht, zu tragen haben. Das Zentrum könne getrost weiter abwarten.